

## DIE KOMPLEXITÄT DER DIGITALEN TRANSFORMATION (BEGREIFBAR MACHEN)

**Hermann Madlberger, MBA, MPA, madlberger digitalisierungsberatung gmbh, ehemaliger Leiter des Predictive Analytics Competence Center des österreichischen Bundesministeriums für Finanzen**

Vielfach wird die Dimension der „Digitalisierung“ verkannt bzw. unrichtig eingeschätzt. Zukünftig wird es keine Strategie, kein Geschäftsmodell und keinen Geschäftsprozess ohne digitale Ausrichtung geben.

Digitalisierung bedeutet Transformation und ist ein das gesamte Unternehmen umfassender Veränderungsprozess. Er erfordert daher Kenntnisse im Changemanagement und neue Methoden. Kundenerlebnis und Analytics bekommen in dieser Transformation eine besondere Bedeutung. Ein Überblick über die Komplexität ist erforderlich, um individuelle Lösungsansätze zu entwickeln.

**Hermann Madlberger MBA, MPA** ist Geschäftsführer der madlberger digitalisierungsberatung gmbh. Davor war er der Leiter des Predictive Analytics Competence Center in der Steuer- und Zollkoordination des Bundesministeriums für Finanzen und Projektmanager mehrerer Big Data-Projekte (Reporting, Data Mining und Predictive Analytics). Seine Erfahrungen stammen auch aus 2 Jahrzehnten in Managementfunktionen, unter anderem Leiter einer der größten Betriebsprüfungsabteilungen Österreichs, Leiter der Organisationsabteilung für die Steuerverwaltung im Bundesministerium für Finanzen ("Bundessteuerinspektor"), (Erster) Regionalmanager für Wien und (Erster) Vorstand der Steuerfahndung Österreich. Er betrachtet die Steuer- und Zollverwaltung als ein Dienstleistungsunternehmen und leitete schon 1999 als Organisationsverantwortlicher die Einführung von New Public Management ein.

MI, 15. Mai 2019 / MI, 25. September 2019

11:00 bis 11:45

## DIE WELT DER DIGITALISIERUNG AUF DEN PUNKT GEBRACHT

**Mag. Martina Saller, MSc, Microsoft**

Schlüsselbegriffe aus der digitalen Welt greifbar machen... darum geht es in diesem Vortrag. Erfahren Sie worum es bei der Digitalisierung wirklich geht und was hinter der modernen digitalen Begriffswelt steckt.

**Mag. Martina Saller, MSc** leitet seit Juli 2018 den Bereich Business Applications bei Microsoft Österreich. Die 39-jährige war zuvor in verschiedenen Managementpositionen in Marketing und Sales tätig. Digitale Transformationsprojekte kennt sie sowohl von Kunden- als auch von Beratungsseite - zuletzt war sie in einem deutschen SAP-Beratungsunternehmen im Sales für den österreichischen KMU-Markt verantwortlich. Frau Saller lebt mit ihrem Mann und ihren 3 Kindern in der Nähe von Wien.

MI, 15. Mai 2019 / MI, 25. September 2019

11:45 bis 12:30

## WIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ DIE LETZTE MEILE ZUM KUNDEN ÜBERBRÜCKT

**Mag. Martina Saller, MSc, Microsoft**

Künstliche Intelligenz in die Kernprozesse wie Vertrieb oder Kundenservice zu bringen, hilft Unternehmen, die nächste Ebene in der digitalen Transformation zu erreichen und die letzte Meile zu ihren Kunden zu überbrücken. Microsoft hat dazu eine Reihe „Out-of-the-Box“-Lösungen im Portfolio. Lernen Sie diese anhand von anschaulichen Beispielen kennen – wie z. B. Szenarien mit Cognitive Services, Bot-Technologie oder Blockchain.

**Mag. Martina Saller, MSc** leitet seit Juli 2018 den Bereich Business Applications bei Microsoft Österreich. Die 39-jährige war zuvor in verschiedenen Managementpositionen in Marketing und Sales tätig. Digitale Transformationsprojekte kennt sie sowohl von Kunden- als auch von Beratungsseite - zuletzt war sie in einem deutschen SAP-Beratungsunternehmen im Sales für den österreichischen KMU-Markt verantwortlich. Frau Saller lebt mit ihrem Mann und ihren 3 Kindern in der Nähe von Wien.

## VOM BLECHBIEGER ZUM DIGITALEN START-UP

Gerhard Resch, METAFLEX Kanttechnik GmbH und nuIT GmbH

Der Vortrag geht insb. auf die folgenden Aspekte ein:

- Vom kleinen, regionalen Produktionsbetrieb zum internationalen IT-Dienstleister
- Intelligente Vernetzung der gesamten Lieferkette
- Chancen und Herausforderungen von Industrie 4.0 für KMUs
- Digitalisierung soll nicht nur Thema der Führungsebene sein, es betrifft alle Mitarbeiter
- Möglichkeiten der regionalen Re-Industrialisierung

**Gerhard Resch** ist Gründer und Geschäftsführer der METAFLEX Kanttechnik GmbH und der nuIT GmbH. Er studierte Unternehmensführung und e-business Management an der FH Krets. Während des Studiums gründete er im Jahr 2005 seine erste Firma. Nach einigen Tiefen folgten schlussendlich die Höhen. Über die Jahre hat sich aus dem kleinen Industriebetrieb ein Vorzeigeunternehmen im Bereich der vernetzten Fertigung und der Digitalisierung entwickelt. Nach weltweiten Anfragen an dem internen IT-System zur Betriebs- und Prozessoptimierung wurde 2016 die nuIT GmbH gegründet, die nun dieses System global vertreibt.

## WIE MÜSSEN SICH ETABLIERTE FIRMEN FÜR DIE DIGITALE ZUKUNFT VERÄNDERN?

PD Dr. Ralf Helbig, Detecon (Schweiz) AG

Etablierte, große Unternehmen haben Probleme, sich in ausreichender Geschwindigkeit auf die veränderten Bedingungen einer digitalen Welt auszurichten. Welchen Herausforderungen stehen sie gegenüber und wie können schwerfällige Tanker zu agilen Innovatoren auf einem globalen Markt werden? Anhand einiger Beispiele wird aufgezeigt, wie große Unternehmen sich aufstellen sollten, wie sie dorthin gelangen und, was die wesentlichen Unterschiede zur heutigen Aufstellung und Kultur sind.

Seit Mai 2018 verantwortet **PD Dr. Ralf Helbig** als Managing Partner den Bereich Public & Industries in der Detecon (Schweiz) AG, nachdem er seit Anfang 2017 als Interims-CIO der Telecommunication Company Iran agiert hatte. Zuvor leitete er seit 2007 bei Detecon International die Bereiche Travel Transport Logistics sowie IT Strategy und Enterprise Architecture Management. Von 2002 an arbeitete er als Berater in der Schweiz und begleitete vor allem ein globales Pharmaunternehmen bei der Globalisierung des IT Managements. Vor seinem Einstieg in die Beratungsbranche hatte er seine Habilitation in Unternehmensführung und Prozessmanagement an der Universität Bonn abgeschlossen, an der er noch heute als Privatdozent tätig ist. Parallel dazu führte er diverse Beratungsprojekte u.a. die Sanierung einer Softwareentwicklungsfirma im Bereich Entwicklung und Kundendienst durch.

MI, 15. Mai 2019 / MI, 25. September 2019

15:30 bis 16:15

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – VOM HYPE IN DIE REALITÄT

DI Wolfgang Freiseisen, RISC Software GmbH

Computer befinden sich auf der Überholspur: Vom Internet der Dinge zur künstlichen Intelligenz (KI). Anhand von praktischen und anschaulichen Beispielen werden die Konzepte dargestellt, sowie die Chancen und Möglichkeiten, welche die KI bietet, aber auch deren Grenzen und Risiken.

**DI Wolfgang Freiseisen** hat am Institut für symbolisches Rechnen (RISC) bei Prof. Bruno Buchberger Technische Mathematik studiert. Er ist seit 2001 Geschäftsführer der RISC Software GmbH, welche eine der wichtigsten außeruniversitären Forschungseinrichtungen Österreichs darstellt, mit dem Mehrheitseigentümer Johannes Kepler Universität (JKU). Dadurch befindet er sich stets hautnah an der Forschung. DI Freiseisen ist seit 2008 Lektor für mathematische Optimierung an der Fachhochschule Oberösterreich und gehört seit 2012 zum Beirat des IT Cluster Oberösterreich. Er hat in Alpbach 2017 die Break-Out Session des Landes Oberösterreich zum Thema "2nd Machine Age - Learning Machines and Autonomous Machines" gestaltet und die Entwicklung der KI-Strategie des Landes Oberösterreich organisiert.

## INTERNET DER DINGE – NICE TO HAVE OR MUST DO? WO UND WIE VERÄNDERT DAS INTERNET DER DINGE GESCHÄFTSMODELLE?

**PD Dr. Ralf Helbig, Detecon (Schweiz) AG**

Unter diesem Titel kann am Beispiel diverser Wirtschaftssektoren wie der produzierenden Industrie, dem Handel oder den Dienstleistungssektoren wie Healthcare und Versicherungen oder öffentliche Einrichtungen aufgezeigt werden, wie das Internet der Dinge nicht nur die Produktpalette in höherwertige Dienste erweitert, sondern darauf basierende Geschäftsmodelle das angestammte Geschäft disruptiv kannibalisieren. Die Frage ist, wie eine Firma IoT-Technologien erfolgreich einsetzt und wie sie das für sie optimale Geschäftsmodell findet.

Seit Mai 2018 verantwortet **PD Dr. Ralf Helbig** als Managing Partner den Bereich Public & Industries in der Detecon (Schweiz) AG, nachdem er seit Anfang 2017 als Interims-CIO der Telecommunication Company Iran agiert hatte. Zuvor leitete er seit 2007 bei Detecon International die Bereiche Travel Transport Logistics sowie IT Strategy und Enterprise Architecture Management. Von 2002 an arbeitete er als Berater in der Schweiz und begleitete vor allem ein globales Pharmaunternehmen bei der Globalisierung des IT Managements. Vor seinem Einstieg in die Beratungsbranche hatte er seine Habilitation in Unternehmensführung und Prozessmanagement an der Universität Bonn abgeschlossen, an der er noch heute als Privatdozent tätig ist. Parallel dazu führte er diverse Beratungsprojekte u.a. die Sanierung einer Softwareentwicklungsfirma im Bereich Entwicklung und Kundendienst durch.

DO, 16. Mai 2019 / DO, 26. September 2019

09:00 bis 09:45

## THE DIGITAL WHY

**Andreas Hladky, point of origin marketing consulting & consumer intelligence GmbH**

The digital why – Transformation ohne Vision? Vor einigen hunderttausend Jahren erkannten Schimpansen, dass sich Nüsse mit Steinen besser aufschlagen lassen, als mit der Hand. Die erste Prozessoptimierung war geboren. Heute ersetzen wir Formulare mit Webapplikationen, was einen schönen evolutionären Fortschritt der humanoiden Lebewesen darstellt. Aber ist das Digitalisierung? Andreas Hladky, Geschäftsführer der Transformationsagentur point of origin erklärt, warum die nächste Stufe der Digitalisierung bei weitem wichtiger ist, als die meisten Projekte, die heute unter dem Schlagwort „Digitalisierung“ laufen.

**Andreas Hladky** studierte Psychologie, Philosophie und Kulturanthropologie an der Universität Wien sowie Projektmanagement an der Wirtschaftsuniversität Wien und besuchte die Europäische Business University INSEAD Fontainbleau. 2008 gründete Andreas Hladky point of origin. Er ist Senior Berater, sowie verantwortlich für point of origins Researchkooperationen mit renommierten Institutionen wie der Wharton University of Pennsylvania und dem Bostoner MIT.



## DIGITAL TRANSFORMATION LEADERSHIP

Thorsten Staufer, BDO

Um heute in Bezug auf eine digitale Transformation in eine Leadership-Rolle zu kommen, müssen sich Unternehmen mehrere Fragen stellen. Eine der wichtigsten Fragestellungen zu Beginn einer Transformation ist, ob sie mit der Digitalisierung im Unternehmen nur ein Gartenhäuschen oder ein Hochhaus bauen wollen. Die Antwort auf diese Frage wird maßgeblich dazu beitragen, inwieweit die Transformation erfolgreich sein wird oder eben nicht. Wir zeigen Ihnen anhand unserer praxiserprobten Methodologie wie Sie mit ihrem Unternehmen erfolgreich in eine Digital Transformation Leadership-Rolle kommen können und vor allem, wie Ihr Unternehmen nachhaltig und langfristig davon profitieren kann.

**Thorsten Staufer** ist Senior Manager bei BDO Consulting Österreich und leitet dort Projekte im Bereich Process Excellence & Process Automation. Er hat über 20 Berufserfahrung im Bereich des strategischen und operativen Prozessmanagements sowie über 3 Jahre Berufserfahrung im Bereich der Prozessautomatisierung. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen strategisches und operatives Prozessmanagement, Analyse und Optimierung von Geschäftsprozessen, Digitalisierung von Prozessen insbesondere mittels Robotic Process Automation und der Implementierung von hochintegrativen Systemanwendungen.

## DIGITALE TRANSFORMATION IM UNTERNEHMEN: SICHERE REISE STATT ENDLOSE ODYSSEE

Sebastian Batton, Isabel Franke und Jean-Francois Pauly, allesamt Dr. Wieselhuber & Partner GmbH

Die Digitalisierung als technologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel trifft jedes Unternehmen – jedoch ganz individuell. Einerseits definieren Geschäftsmodell, Unternehmenskultur, Kundensegmente, Qualifikationen bei Mitarbeitern und Führungskräften sowie der digitale Reifegrad von Prozessen und Leistungsangeboten den heutigen digitalen „Standort“. Andererseits gibt das Verständnis der Geschäftsführung hinsichtlich Chancen und Risiken der Digitalisierung eine Vision und Ziele für die Unternehmenszukunft vor. Wie kann unter diesen vielfältigen Voraussetzungen eine sichere Reise in die digitale Transformation gelingen – vorbei am Buzzword-Dschungel und IT-Aktionismus? Nur eine methodisch entwickelte und individuell auf das Unternehmen abgestimmte Digitalisierungsstrategie verhindert eine endlose Odyssee. Der Vortrag und drei integrierte Workshops zeigen, wie eine solche Strategie entwickelt werden kann.

In drei interaktiven zehnminütigen Workshops werden wir strukturiert...

1. entdecken, wie digitale Technologien eine tiefgründige Veränderung in einer Branche verursachen.
2. gestalten, wie das Potenzial für ein digitales Leistungsangebot aussehen kann.
3. transformieren und feststellen, wie sich eine klassische Organisation zum digitalen Leader entwickeln kann.

**Sebastian Batton** ist Manager im Competence Center Digitalisierung bei der Dr. Wieselhuber & Partner GmbH. Seit seinem Studium der informationsorientierten BWL begleitet er Unternehmen ganzheitlich bei ihrer digitalen Transformation: vom Verständnis der Auswirkung digitaler Technologien fürs Unternehmen bis hin zum Aufbau einer digitalen Geschäftseinheit. Sein Beratungsschwerpunkt liegt in der Digitalisierung wertschöpfender Prozesse für das produzierende Gewerbe.

**Isabel Franke** ist Wirtschaftschemikerin und arbeitet im Competence Center Digitalisierung bei Dr. Wieselhuber & Partner. Ihre Schwerpunkte liegen in der erfolgreichen Umsetzung digitaler Strategien in Chemieunternehmen sowie in den Einsatzmöglichkeiten von KI auf Prozessebene.

**Jean-Francois Pauly** leitet das Competence Center Digitalisierung bei der Münchner Unternehmensberatung Dr. Wieselhuber & Partner GmbH. Nach internationalem BWL-Studium in Frankreich, Dänemark und den USA sowie einem MBA im industriellen Management in Deutschland berät er seit 15 Jahren Unternehmen zu Fragen der Digitalisierung: technologisch, wirtschaftlich und menschlich. Vom Mittelstand bis hin zu Technologiekonzernen, von der Entwicklung der richtigen Digitalstrategie bis hin zur begleitenden Umsetzung arbeitet er maßgeschneidert auf Basis der individuellen Unternehmenssituation.

## SOLL- UND ISTZUSTAND MIT DEM REIFEGRADEMODELL ERHEBEN UND PLANEN

**Dipl.-Ing. Markus Nöbauer, InsideAx**

Die zentrale Frage für Unternehmen, die sich mit der Digitalen Transformation beschäftigen ist die Erhebung des Ist-Zustands und die Entwicklung eines Plans für einen realistisch erreichbaren Soll-Zustand. Das Reifegradmodell Industrie 4.0 des Mechatronik Clusters OÖ – welches auch auf andere Branchen und Wirtschaftssektoren sinngemäß übertragen werden kann – unterstützt bei der Erhebung, Definition des Ziels und Planung von Maßnahmen. Im ersten Schritt werden in Workshops ausgewählte Aspekte (Prozesse, Maschinen, etc.) genauer betrachtet und in den 3 Dimensionen (Daten, Intelligenz und Transformation) bewertet. In einem zweiten Schritt wird ein für das Unternehmen erreichbarer Soll-Zustand definiert. Im dritten Schritt werden Maßnahmen vorgeschlagen und mit den Dimensionen verknüpft. Daraus ergibt sich ein Plan für die digitale Transformation und die Erkenntnis, welche Maßnahmen für das jeweilige Unternehmen am wirkungsvollsten sind.

**Dipl.-Ing. Markus Nöbauer** ist F&E-Verantwortlicher bei InsideAx für Forschungsprojekte im Kontext von Business Software. Er hat an der Johannes Kepler Universität Linz Informatik studiert und verfügt über 10 Jahre Erfahrung als Technology Consultant für Dynamics AX ERP Systeme. Er ist Autor von mehreren wissenschaftlichen Publikationen zum Thema Anforderungserhebung und Produktlinien. Darüber hinaus ist er Projektleiter für mehrjährige internationale Forschungsprojekte u.a. mit der Universität Zürich, City University London und der Johannes Kepler Universität Linz.

## CROSSMEDIALITÄT UND INTERDISZIPLINARITÄT IM ONLINE-MARKETING – WIE SIE SYNERGIE-EFFEKTE EFFIZIENT NUTZEN

**Martin Kirchbaumer und Sophia Zögl, MA, beide Modern Mind Marketing GmbH**

Aufgrund des stetigen technologischen Fortschritts stellen uns Marketingaktivitäten in der digitalen Welt tagtäglich vor neue Herausforderungen. Die Mündigkeit der Nutzer und die Omnipräsenz mobiler Endgeräte verlangen nach neueren, flexibleren und kosteneffizienteren Strategien im Online-Marketing. Lernen Sie, wie Ihre Kunden ticken und, wo Sie diese finden. Erfahren Sie, welche Instrumente Sie benötigen, um einen starken Markenauftritt hinzulegen und, welche Synergieeffekte sich hierbei nutzen lassen. Spüren Sie, wie sich crossmediale und interdisziplinäre Marketing-Maßnahmen nachhaltig positiv auf Sie und Ihr Unternehmen auswirken.

**Martin Kirchbaumer** startete bereits im Jahr 1999 die Modern Mind Marketing GmbH bzw. mhoch3, welche seitdem zu den ersten und erfolgreichsten Agenturen Österreichs gehört, deren Mission es ist, eine hervorragende Online-Reputation für ihre Kunden zu etablieren. Seine Schwerpunkte lagen immer auf Content Marketing, Social Media und Monitoring. An seiner Tätigkeit liebt er die täglichen Herausforderungen und Abenteuer der Online-Kommunikation in diesem dynamischen und sich ständig verändernden Umfeld.

**Sophia Zögl, MA** entwickelte schon während ihres Medienmanagement-Studiums eine Leidenschaft für das Online Reputation Management und lebt diese seit 2014 in der Modern Mind Marketing GmbH aus. Das Ziel, eine hervorragende Online-Reputation für ihre Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen zu generieren, verfolgt der Head of Online-PR in zahlreichen, sozialen Netzwerken. Die Entwicklung und Umsetzung von dynamischen Kommunikationsstrategien, der Dialog mit Usern und die Etablierung einer positiven Kunden-Reputation sind längst zu ihrer Passion geworden.

## WHATSAPP, CHATBOTS & CO. – NEUE WEGE IN DER DIGITALEN KUNDENKOMMUNIKATION FÜR UNTERNEHMEN

Franziska Dempt, novomind AG

Digitale Kundenkommunikation ist vor allem „Schriftkommunikation“. Soziale Medien, Messenger und Chat sind Kanäle, die in der heutigen mobilen Kommunikation nicht mehr wegzudenken sind. Unternehmen möchten dort sein, wo ihre Kunden sind. Das gilt auch und besonders für die Kommunikationskanäle. Trotzdem dürfen keine „Silo-Lösungen“ entstehen und allgemein gültige Serviceprozesse müssen auf alle angebotenen Kanäle ausnahmslos anwendbar sein. Ein Blick in die praktische Umsetzung eines solchen Szenarios gewährt die novomind AG mit ihrer zentralen Plattform novomind iAGENT.

**Franziska Dempt** ist Senior Business Development Manager bei der novomind AG in Hamburg. Die studierte Soziologin konnte fundierte Kenntnisse bei der Gestaltung von Serviceworkflows und operativer Fines während ihrer Tätigkeit bei diversen Outsourcing-Unternehmen sammeln und ist bei novomind für den Bereich Partnermanagement und Lösungsvertrieb verantwortlich. Seit 2012 stellt sie im Namen der novomind AG bei Kongressen und Messen das Lösungskonzept im Bereich Künstlicher Intelligenz vor und berät Unternehmen bei der Umsetzung einer digitalen Kundenkommunikation. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf einer skalierbaren Integration einer Künstlichen Intelligenz in die Servicearchitektur der jeweiligen Unternehmen.

DO, 16. Mai 2019 / DO, 26. September 2019

16:15 bis 17:00

## PRODUKTE ALS DIENSTLEISTUNGEN

Mag. Mario Lehner, InsideAx

Was ist Product-as-a-Service und welche Auswirkungen hat dies auf ihr Unternehmen? Bekommen Sie einen Einblick, wie Sie damit Ihr Geschäftsmodell verändern können und sehen Sie, welche Herausforderungen dies an Ihre Organisation und IT stellt. Verändern oder erweitern Sie Ihr Produktportfolio. Dienstleistungen sind ein maßgebender Faktor für den Erfolg in der Zukunft.

**Mag. Mario Lehner** ist Geschäftsführer der insideAx GmbH. Er hat an der Johannes Kepler Universität Linz Wirtschaftsinformatik studiert. Er ist auf Prozessberatung und Digitalisierung fokussiert und verfügt über mehr als 10 Jahre Erfahrung als Projektleiter und Berater für Dynamics AX ERP-Systeme und windream-Dokumentenmanagementsysteme.

## DIGITALISIERUNG ALS TREIBER DER CONTROLLING-TRANSFORMATION

Stefan Spieler, Camelot Management Consultants AG

### Agenda:

- Kernaussagen der aktuellen Camelot Studie
- Controlling Reifegradmodell und integrierter Ansatz zur Transformation
- Praxisbeispiele, Mehrwerte und Lessons Learned

Die digitale Transformation im Controlling ist viel mehr als eine rein technische Weiterentwicklung des Controlling-Instrumentariums. Die Digitalisierung führt nicht nur zu einer Evolution bezüglich der Weiterentwicklung von Controlling-Kompetenzen und -Instrumenten. Es geht um viel mehr, einen grundlegenden Paradigmenwechsel. Es werden nicht nur neue Kompetenzen, wie beispielsweise Data Science erforderlich. Historisch gewachsene Vorgehensweisen und Prozesse sind kritisch zu hinterfragen und zu überdenken, um sie auf Basis veränderter Erfolgsfaktoren neu auszurichten. Der KORPIS (Kultur, Organisation, Rollenverständnis, Prozesse, Inhalte und Systeme) – Ansatz unterstützt dabei, eine Transformation ganzheitlich unter Einbeziehung der wichtigsten relevanten Handlungsfelder zu strukturieren.

Im Vortrag werden die Ergebnisse einer aktuellen Studie mit über 80 Teilnehmer (Führungskräfte und Spezialisten) aus den Bereichen Finanzen & Controlling vorgestellt. Im Fokus der Analyse steht der Status Quo in den Bereichen Finance & Controlling, die angestrebten Zielbilder und erste Ansätze, wie der Weg in eine digitalisierte Zukunft bewältigt werden kann. Auf Basis eines entwickelten Controlling-Reifegrad Modells können der aktuelle Status und Visionen mit den Teilnehmern diskutiert werden. Anhand von Praxisbeispielen wird vorgestellt, wie sich andere Unternehmen bereits den aktuellen Herausforderungen gestellt haben.

**Stefan Spieler** leitet als Associate Partner bei den CAMELOT Management Consultants den Bereich „Finance & Performance Management“ und verantwortet maßgeblich die strategische Weiterentwicklung und den permanenten Ausbau der Innovationsführerschaft. Herr Spieler verfügt über mehr als 20 Jahre berufliche Erfahrung. Über 10 Jahre arbeitete er in verschiedenen Leitungsfunktion im operativen und strategischen Controlling in der Automobil- und Telekommunikationsbranche. Abwechselnd und in Summe inzwischen auch mehr als 10 Jahre engagiert sich Herr Spieler als Management-Berater im nationalen und internationalen Projektumfeld. Seine große Leidenschaft besteht in der Weiterentwicklung und Transformation des Controllings vor dem Hintergrund eines grundlegenden Paradigmenwechsels durch die zunehmende Digitalisierung.

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ: NEUE MÖGLICHKEITEN FÜR DEN BEREICH RISIKOMANAGEMENT?

Dr. Christoph Hasenkamp, Grant Thornton Schweiz

Der Vortrag behandelt die folgenden Fragen:

- Wie sieht aktuell der Einsatz künstlicher Intelligenz im Risikomanagement aus?
- Wie könnte der Einsatz im Gebiet klassischer Risiken aussehen?
- Was braucht es, um künstliche Intelligenz flächendeckend im Risikomanagement einzusetzen?

**Dr. oec. Christoph Hasenkamp** ist Director bei Grant Thornton im Bereich Advisory Financial Services in der Schweiz und in Liechtenstein. Er berät Banken, Finanzmarktinfrastukturanbieter und Versicherungen in regulatorischen sowie betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Darüber hinaus entwickelt er Compliance- & Risiko-Management-Systeme, insbesondere mit Einsatz von KI und statistischen Methoden. Vor seinem Wechsel zu Grant Thornton war er lange als Head OpRisk Management / Head Risk Control bei einem großen Schweizer Vermögensverwalter und einem Infrastrukturanbieter tätig und verantwortete anschließend mehrere Initiativen im Bereich „Regulatory & Compliance Financial Services“ bei verschiedenen Schweizer Banken.



## DIE NÄCHSTE STUFE DER FINANZTRANSFORMATION

Marina Kern, BSc und Mag. Reinhard Taucher, beide SAP Österreich

Die nächste Generation an ERP – SAP S/4HANA – integriert Machine Learning und Predictive Analytics in zentrale Geschäftsprozesse und stellt Kunden jene Innovationen zur Verfügung, die sie zur Umsetzung eines intelligenten Unternehmens benötigen. Wir wollen einen gemeinsamen Blick auf das neue Selbstverständnis von Finance Analytics – und auf die Rolle von Finanzinnovationen – im digitalen Zeitalter werfen und aufzeigen, wie sich jene Daten zu Analysen heranziehen lassen, die weit über den klassischen ERP-Content hinausgehen.

**Marina Kern, BSc** hat Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien absolviert. Ihre berufliche Laufbahn begann sie als Projektleiterin in der Gesundheitsbranche mit dem Fokus auf Digitalisierung von Prozessen im Rechnungswesen. Danach wechselte sie zur SAP University Alliances und förderte dort die Aus- und Weiterbildung von Schülern und Studenten. In ihrer jetzigen Rolle als Innovation Prinzipal unterstützt sie Kunden bei der digitalen Transformation.

**Mag. Reinhard Taucher** studierte Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Controlling an der Karl-Franzens-Universität Graz. Danach war er im Konzerncontrolling tätig, d.h. als Verantwortlicher bei mittelständischem Industrieunternehmen. Seit 2006 ist er bei SAP Österreich Berater mit Fokus auf Banking, Business Intelligence-Umfeld und Finance Lead im Presales. Seit 2016 ist er für Business Development Finance zuständig (Center of Excellence für die Region Middle & Eastern Europe). Darüber hinaus ist er an der Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling an der Wirtschaftsuniversität Wien externer Lektor.

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ODER KÜNSTLICHE DUMMHEIT? WIE LERNT KI?

Clemens Mucker, Nagarro GmbH

Vom Autopiloten bis zur Kreditvergabe – künstliche Intelligenz beeinflusst unser Leben bereits in vielen Bereichen.

Doch wie lernt eine künstliche Intelligenz? Was ist der Unterschied zum menschlichen Lernen? Welche Auswirkungen hat der Einsatz von künstlicher Intelligenz und welche Risiken birgt er? Im Basisvortrag von Clemens Mucker erhalten Sie ohne viel technisches Vorwissen Antworten auf diese Fragen.

**Clemens Mucker** von der Nagarro GmbH ist seit der Jahrtausendwende in der IT als Projekt- und Testmanager tätig. In seinen Funktionen als Berater, Trainer und Coach für Softwarequalität konnte er mit Kunden aus den verschiedensten Branchen im DACH-Raum arbeiten. Seine skeptische Begeisterung für die künstliche Intelligenz zieht sich schon durch das Studium bis zum heutigen Tag als Berater – und oft wird dabei die Frage gestellt: „Wäre KI nicht doch der bessere Mensch?“

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – VON DER FORSCHUNG ZUR PRODUKTIV-ANWENDUNG

**Bernhard Niedermayer, Catalysts**

Die Eigenkapitaldefinition nach IFRS ist seit längerem in Diskussion. In der Praxis führt die derzeitige Definition häufig zu Fremdkapital. Auf der anderen Seite bestehen Einzelsachverhalte, bei denen die Anwendung unklar ist bzw. Ergebnisse vorzufinden sind, die so intuitiv nicht zu erwarten wären. Im Rahmen des Vortrags werden die aktuellen Vorschriften und der Diskussionstand kurz vorgestellt und die Anwendung der Vorschriften anhand von verschiedenen Praxisfällen diskutiert. Beispiele sind neben Anteilen an Personengesellschaften ewige Anleihen, Gewinnabführungsverträge und Genussrechte.

**Bernhard Niedermayer** leitet bei Catalysts das Geschäftssegment „Emerging Technologies“. In dieser Rolle ist er für Entwicklungen in Bereichen wie Künstlichen Intelligenz, Machine Learning und Big Data Analytics zuständig aber auch für Themen wie Augmented Reality, Internet of Things oder Blockchains. Vor seiner Tätigkeit bei Catalysts war er an der Johannes Kepler Universität Linz beschäftigt. Er promovierte dort im Bereich der Künstlichen Intelligenz in der Audioverarbeitung. Bernhard Niedermayer ist vom Potential neuester IT-Technologien fest überzeugt und ist engagiert, diese in unterschiedlichsten Projekten zu etablieren.

FR, 17. Mai 2019 / FR, 27. September 2019

15:30 bis 16:15

## DIGITALES LERNEN – EIN SCHLÜSSELFAKTOR IN DER DIGITALEN TRANSFORMATION

Ronald Riegler, MA, Competence Business Academy

In Zukunft wird es in Organisationen darum gehen, benötigtes Wissen „auf Abruf“ verfügbar zu machen, wann und wo es gerade benötigt wird. E-Learnings, Micro Trainings und Neuerungen wie Virtual Reality Simulationen nehmen in der Personalentwicklung eine immer wichtigere Rolle ein. Für eine erfolgreiche Digitale Transformation im Unternehmen benötigen Mitarbeitende auch neue digitale Kompetenzen. Dieser Herausforderung müssen sich Organisationen annehmen. In diesem interaktiven Vortrag lernen Sie die aktuellsten Methoden im Bereich des Digitalen Lernen kennen und finden praktikable Anwendungsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen.

**Ronald Riegler, MA** beschäftigt sich seit zehn Jahren mit der Organisations- und Personalentwicklung in der digitalen Transformation. Dabei setzte er vor allem in der Telekommunikationsbranche Change-Projekte zur Digitalisierung der Personalentwicklung, und zur Optimierung von Customer Experience-Prozessen in Europa um. Heute ist Ronald Riegler Geschäftsführer der Competence Business Academy. Mit seinem Team unterstützt er Unternehmen bei der Organisations- und Personalentwicklung in der digitalen Transformation. Dabei liegt sein Schwerpunkt auf der erfolgreichen Implementierung von Digital Learning & Agiler Führung.

## WIE VIEL DIGITALISIERUNG VERTRÄGT MEIN UNTERNEHMEN?

Siegfried Stadler, hyperSKILL GmbH

Die Zukunft ist "digital" und kaum ein Unternehmen wird langfristig ohne Digitalisierung überleben können. Aber was bedeutet "Digitalisierung" eigentlich genau, auf wie vielen Ebenen spielt sie sich ab, in welchen Bereichen werden sich gravierende Veränderungen ergeben? Umso wichtiger ist es, sich im Vorfeld die richtigen Gedanken zu machen, denn Digitalisierung allein ist weder Ersatz für Kreativität, noch garantiert sie nachhaltige Innovation. Um eine passende (Digitalisierungs-)Strategie zu entwickeln, muss ein Unternehmer wissen, was er in Zukunft will, von wo aus er sich auf den Weg macht und wie er seine Route jederzeit aktiv gestalten kann. Der Vortrag zeigt anhand von Praxisbeispielen unterschiedliche Herangehensweisen in Verbindung mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen.

**Siegfried Stadler** ist auf einem Bauernhof aufgewachsen und ist seit 30 Jahren als Geschäftsführer im Bereich IT und Unternehmensberatung tätig. Die Liebe zur Natur, die Faszination für Technik und Innovation und die Leidenschaft, Dinge ganzheitlich zu betrachten und in Zusammenhängen zu denken, inspirierten ihn zur Entwicklung der hyperSKILL-Methode als strategischem Instrument, um mit den komplexen Herausforderungen der Zukunft menschlich und fachlich kompetent umzugehen.